

# Pflanzen statt immer nur reden

 [schwaebische.de/landkreis/ostalbkreis/aalen\\_artikel,-pflanzen-statt-immer-nur-reden-\\_arid,11031464.html](https://www.schwaebische.de/landkreis/ostalbkreis/aalen_artikel,-pflanzen-statt-immer-nur-reden-_arid,11031464.html)

Aalen

Lesedauer: 3 Min

Beim Aktionstag „Plant-for-the-Planet“ haben Schülerinnen und Schüler der Kocherburgschule zusammen mit Ortsvorsteherin Heidemarie Matzik und Oberbürgermeister Thilo Rentschler am vergangenen Samstag zehn Obstbäume gepflanzt. (Foto: Edwin Hügler)

Nicht nur Reden und Demonstrieren, sondern Handeln ist beim Klimaschutz das Gebot der Stunde. Dies beherzigt in besonderer Weise die international tätige Kinder- und Jugendinitiative „Plant-for-the-Planet“. Jetzt hat der Freundeskreis der Kocherburgschule Unterkochen dieses Thema aufgegriffen und am Samstag an der Kocherburgschule einen Aktionstag mit Kinderakademie veranstaltet. Höhepunkt war das Pflanzen von Obstbäumen.

„Plant-for-the-Planet“ ist 2007 von dem damals neunjährigen Felix Finkbeiner in Bayern ins Leben gerufen worden. Ziel der Initiative ist es, in jedem Land der Erde eine Million Bäume zu pflanzen, um Kohlendioxid zu binden. Inzwischen wurden in 193 Ländern insgesamt über 15 Milliarden Bäume gepflanzt.

Beim Aktionstag in Unterkochen haben 50 Jungen und Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren teilgenommen. Die Vorsitzende des Freundeskreises der Kocherburgschule, Daniela Bachert, und Schulleiterin Anita Stark zeigten sich beeindruckt vom großen Engagement der Kinder.

In einem Impulsreferat hat die 15-jährige Sophie aus Straubing die Teilnehmer auf das Thema eingestimmt. Motto: „Jetzt retten wir Kinder die Welt.“ In Workshops wurden verschiedene Fragen des Klimaschutzes vertieft.

## Ein „Signal zum Handeln“

Der Theorie folgte dann die Praxis: Die Kinder haben zusammen mit Ortsvorsteherin Heidemarie Matzik und Oberbürgermeister Thilo Rentschler zehn Obstbäume gepflanzt. Dabei bezeichnete Rentschler die Aktion als ein „Signal zum Handeln“. Matzik lobte das Engagement und die Tatkraft der Kinder, die gemeinsam für den Klimaschutz aktiv seien. Diese Idee sei jetzt auch in die Köpfe der Teilnehmer gepflanzt. Von Robert Zeller vom Haldenhof war zu erfahren, dass es 30 Jahre dauert, bis die Bäume in vollem Umfang Früchte tragen. Am Ende des Tages präsentierten die Kinder ihren Eltern und sonstigen interessierten Erwachsenen ihre Pläne für den Klimaschutz und wurden zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit ernannt.